

KBA
1649.2

Ps.68,20: Gelobt sei der Herr Tag für Tag! Uns trägt der Gott, der unsre Hilfe ist.

1 Wie leben wir d. H. - wir murren.

*(versteht sich
entgegen gestellt)*
Auffordern, einladen, bitten: ~~ein~~ zustimmen? Wo Ged. u. Gef. (w. ehrlich)
T.f.T., so auch jetzt in ganz ~~ander~~ Richtig laufen? Etwa so:
Bedauert u. beklagt m. Schicksal: n. gut gemeint, so hereinfallen, hierher!
Od. bescholten, angeklagt, verfl. die Menschen, die mir dch. ihr Tun u.
Lassen mit gespielt - d. Umgeb., in der aufgewachsen - die Eltern, ~~wird~~
gekümmert, erzogen, gesorgt!

Od. Nur eben anstößig, ärgerl., verächtl. der Und Der mit s. Wesen, AArt!

Od. An d. Hearen, ohrfeigen: mich selber, dunkle Zeit, finstere Stunde, in
der bachab. Wie konnte - wie kann ich nur?

*(Auf hehren,
Stücken)*
Od. ~~Wahrheit~~ d. Leute, die mit Exp. Luft mit Rad. Erfüllen, verpesten, vergif

Od. In Gr. u. Boden kritisieren: die 4 Männer in Genf - Hintermänner -
- Zeitungen - Menschheit im Osten u. Westen, wie Schafherde in Abrund
In Gr. u. B. krit.: d. Chrt, d. Kirchen, mit Wölfen gehault, zschwach um
Besseres als Steine st. Brot

Noch mehr v. dieser Art? Sei es denn: noch mehr u. Besonderes z. sagen,
z. klagen, anzuklagen - wunderbare Befriedg u. Erleichterg: in d. Art in
irgend einer Richtig tüchtig z. murren - teilweise od. Pkt. f. Pkt. recht
haben könnten!

Also tapfer weiter gemurrt? Hier Amen sagen? Vielleicht zufr.. weil
s. verstanden fühlen!

Aber halt einmal: Darauf k. es jetzt n. an, dass wir uns selbst verst.
od. verstanden fühlen, sd. darauf, dass wir alle etw. ganz Anderes verstehen
lernen. Weg. dies. Andern n. Amen sagen. "Gel. s. d. Herr T. f. T.!" Tönt anders
als unser ganzes berecht. od. unber. Murren. Ist auch Anderes: wie Berg,
wie Erdbeben, wie reissender Fluss: "Gel. s. d. H. ...!"
Nicht. m. Ansicht (M. Ansicht, ich auch murren u. guten Grd. dazu. Dieses And.

dem Th!
Luther!

ist Hö.h.u. Bess. als alle m.u. eure Ansichten. "Gel.s.d.H....!" ist schlichh die Wahrh. - die Wahrh. die über, gegen, für uns Alle. } U. = Sonne. Th.
M. kann nur in d. Wahrh. leben: hier ist sie! } Wenn einstimmen, treten
wie hinein in d. Wahrh., sind schon in d. Wahrh. } Darum n. Amen sagen.
Darum wage iches, aufzufordern, einzustimmen. - Kurz erklären:

Vollwahrh:

- Gel.s.d.H. der Herr! Er ^{der Herr} macht d. Wahrh. z. Wahrh., z. Boden, z. Luft } Er d. Ursprung u. das Ziel } gross? gut? } der Freie: Quell aller Fr. - der einzige Herr, weil d. Schöpfer, Alles ihm, Alle d. Seinigen
- Gelobt s.d.H.! Loben = rechtgeben, gutheissen (uns selbst unrecht, nicht gutheissen!) Beiläufig: Lieder des Ges. Buchs - wenn singen: U. recht, uns selbst unrecht?!) Nicht: d. Schicksal, den M., ~~was~~ schicksal, den Zeit., den Politikern recht geben. Nicht: das Leben, die Welt loben - sd.: den Herrn - weil er es verdient - weil ihm r.z. geben natürlich, notw., selbstverständl. - weil er recht hat: als d. Einzige über allem vermeintl. Recht, geg. alles Unrecht - weil wir damit u.a. U. gut fahren, auf d. sichere Seite kommen, aus d. Irrtum u. d. Lüge in d. Land d. Wahrh.
- Gel.s.d.H. Tag für Tag! Vieles n. Tft: Gute Laune, lustig sein - glschweres Herz, gl. böses Gesicht! Eines Tft - u.a. U., Sonneschein... Fröhlich: d. H. loben, ihm recht geben. Weil er Tft derselbe - imme neu Ursprung u. Ziel, gross, gut, frei - der Herr. Er d. Hüter Israels... bis ans Ende aller Tage, darüber hinaus, in Ewigkeit. Darum: Gel.s.d.H. Tft!

Der Kampf!

→

Aber k. Gesetz, k. Zwang, k. Mühsal, hier einzustimmen. Wer das tut, nicht keuchd~~x~~ bergauf, sd. beschwingt bergab. In Freiheit: n. genommen - nehmen könnte, aber gegeben aus d. Quell aller Fr. der d. freie Herr selber ist, von der er nun fr. Gebrauch machen darf
Uns trägt nämlich d. Gott der unsre Hilfe ist. Lutherbibel: "U. legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch". Auch schön. Vielen tröstlich. Aber

Z.Bibelgenauer, noch schöner, jed. wahrer: Uns trägt d.G. der unsre Hilfe
ist. *Gute Lage will man ein Lied auf. Wie man d. Lied, das sie erfahren - liegt*

→ Trägt = Erträgt uns. Könnte uns unerträgl. finden - n. zuletzt wegen Unsres
Murrens, k. gute Figur! aber auch aus ernsteren Gr.! Könnte uns fallen las-
sen. Tut es aber nicht. Grosser Herr, d. uns ertragen kann, ertr. will u.
auch wirklich erträgt *: Trau' es*

→ Trägt = Tr. uns heraus aus d. Schlamm unsr. Torh. u. Bosh. - hindch dch. d.
Gestrüpp unsr. Einbildg u. Verkehrth. - hinweg aus d. Lande d. Todes -
hinüber ins ewige Leben. In d. Allem n. uns selbst tragen. Er tut es. "Der
wie auf Adelsers "flügeln..." | Nichts gemerkt? Noch Vieles, doch wahr. "Uns
trägt d.G., der unsr. H. ist"

→ Der unsre Hilfe ist. N. nur bringt. ~~xxxx~~ N. erst (unter best. Bed.) sein
wird: ist. "er n. nur Herr u. Gott ist in Höhe, ferne Geheimnis - sd H.
u. Gott ist indem er unsre Hilfe ist. Reden von dem H. u. G. dessen Sohn
JC heisst, der s. in ihm uns gleich gemacht, f. uns eingesetzt und hingeg.
s. selbst z. unsre Hilfe, z. unsr. Heiland gemacht - der uns in ihm z. s.
Kindern ~~xxxxxxxx~~ angenommen - in ihm unser Vater ist. Denkt an Weih-
nacht, Karfr., Ostern, Himmelfahrt - dann wisst ihr was gemeint: "Uns trägt!"

Opfer: als es kommt: Un. liegt...

Noch etwas z. unsr. Murren: D. "err u. G. d. unsr. H. ist, trägt uns auch in dem
wegg. wir mit R. oder Unr. z. murren haben - ^{schon} in u. mit unsr. Murren. Vergeb.

Aber nehmen wir an: würden begr. und ergr.: Uns trägt d.G.! -
Einstimmen: Gelobt s. d. H. Tft - von d. Freiheit Gebr. machen - könnten,
wollten würden wir einf. weitermurren wie bisher?

Belg. Prinz: "Tut mir leid, ich kann n. schiessen!" Wenn Murren wieder an-
kommt: Tut mir leid, ich k. n. mehr murren - nur noch ein bisschen. Warum
nicht: Weil anderweitig beschäftigt - weil das Andere in d. Vordegrd
gerückt: Tel. s. d. H. Tft - uns trägt d. Gott der unsre Hilfe ist? Amen!

f. d. 2. Aufl.

Herr unser Gott!

Hier findest du uns versammelt, um dein Wort zu ~~hören~~ reden und zu hören, dich anzurufen, dich zu preisen, dich zu bitten um das was uns und der ganzen Welt allein gut und heilsam ist.

Aber wie soll das recht geschehen? Du weisst ja, was für Leute wir Alle sind, und wir wissen es auch, können es jedenfalls vor dir nicht verleugnen: unsre harten Herzen, unsre unreinen Gedanken, unser ungeordnetes Begehren und Alles, was daraus gekommen ist und noch kommt - unsre Irrtümer und Übertretungen - soviel Worte und Taten, die dir nicht gefallen können und mit denen wir auch den Frieden auf Erden nur stören und zerstören können. Wer sind wir, dass wir in dieser Stunde dir dienen und uns untereinander wirklich helfen könnten?

Es geht nicht ohne dein eigenes Reden und Wirken in unsrer Mitte. Wir halten uns ganz allein an die Verheissung deiner Gnade und Barmherzigkeit, ~~denn~~ dass Jesus Christus, dein lieber Sohn, gekommen ist, uns Armen frohe Botschaft zu verkündigen, uns Gefangenen Befreiung zu verkündigen ^{und} uns Blinden das Augenlicht, uns Sünder zu erretten. Aber an diese Verheissung halten wir uns auch in dieser Stunde. Du kannst, was wir nicht können. Du willst es auch tun. Wir glauben und vertrauen: Du wirst es auch tun - nicht weil wir gut und stark wären, aber weil du es bist. Unser Vater....!

Gelobt sei du Herr!

Durch u. O. 68, 26

gelobt und dankend Dank

o. K. A.

Schlussgebet

Lieber himmlischer Vater!

Wir danken dir. Und nun lass es geschehen und gelten in unsern Herzen und in unserm Reden und Tun, dass wir dich loben, dir recht geben Tag für Tag: so auch an diesem Tag und in der Macht deines Heiligen Geistes auch morgen und übermorgen! Ertrage und trage uns fernerhin: einen Jeden, eine Jede von uns; wir Alle haben es nötig, Jeder und Jede auf besondere Weise. Sei und bleibe du für uns, für Alle die in diesem Hause sind und auch für unsre Angehörigen in der Nähe u. in der Ferne der Gott, der unsre Hilfe ist! Sei und bleibe du aber auch Derselbe über und in dem so verwirrenden und verwirrten, bedrückenden und bedrückten menschlichen Tun und Geschehen unsre Tage! Sage ~~xxxx~~ und zeige Allen, dass sie dir nicht verloren sind, dass sie dir aber auch nicht davonlaufen können! Erweise dich überall als der Herr der Frommen und der Gottlosen, der Klugen und der Törichten, der Gesunden und der Kranken - als der Herr auch unsrer armen Kirchen, der evangelischen und der katholischen und aller andern - als der Herr der Regierungen, der guten und der schlechten, der ernährten und der unterernährten Völker ~~der armen~~ ~~der armen~~ - als der Herr besonders auch der Leute, die heute so viel Gutes und weniger Gutes meinen reden und schreiben zu müssen: als der Schutzherr, dem sie wie wir uns anbefehlen dürfen, aber auch als der Gerichtsherr, dem sie wie wir am jüngsten Tage und heute schon verantwortlich sind. Grosser, heiliger und barmherziger Gott, wir sehnen uns nach deiner letzten Offenbarung, in der es vor aller Augen klar werden wird, dass die ganze von dir geschaffene Welt und ihre Geschichte, dass alle Menschen und ihrer Allen Lebensgeschichten in deiner gütigen und strengen Hand waren, sind und sein werden. Wir danken dir auch dafür, dass wir uns auf diese Offenbarung freuen dürfen. Das Alles im Namen Jesu Christi, in welchem du uns Menschen von Ewigkeit her geliebt, erwählt und berufen hast. Amen.

272, 1-4 Von Gott will ich nicht lassen...

Segen

208, 1-3 Auch bleib mit dem Ganzen...

14. Jan. 1959